

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I am Tannenbusch-Gymnasium

Praktische Philosophie

(Stand: 21.02.2017)



Inhalt

	Seite
1 Das Fach „Praktische Philosophie“ am Tannenbusch-Gymnasium	3
2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	5
3 Entscheidungen zum Unterricht	9
3.1 Unterrichtsvorhaben	9
3.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte in Jahrgangsstufe 5/6	10
<i>3.1.1.1 Übersichtsraster: Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 5</i>	<i>10</i>
<i>3.1.1.2 Übersichtsraster: Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 6</i>	<i>11</i>
<i>3.1.1.3 Kompetenzerwartungen in den Jahrgangstufen 5/6</i>	<i>12</i>
3.1.2 Inhaltliche Schwerpunkte in Jahrgangsstufe 7-9	14
<i>3.1.2.1 Übersichtsraster: Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 7</i>	<i>14</i>
<i>3.1.2.2 Übersichtsraster: Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 8</i>	<i>15</i>
<i>3.1.2.3 Übersichtsraster: Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 9</i>	<i>16</i>
<i>3.1.2.4 Kompetenzerwartungen in den Jahrgangstufen 7-9</i>	<i>18</i>
3.1.3 Exemplarisch konkretisierte Unterrichtsvorhaben	20
<i>Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5: Wer bin ich?</i>	<i>20</i>
<i>Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6: „Schön“? – „Hässlich“?</i>	<i>21</i>
<i>Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7: Utopien und ihre politische Funktion</i>	<i>22</i>
<i>Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8: Technik – Nutzen und Risiko</i>	<i>23</i>
3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	24
3.3 Lehr- und Lernmittel	26

1 Das Fach „Praktische Philosophie“ am Tannbusch-Gymnasium

Übersicht über Inhalte, Zielsetzungen, Methoden, Kompetenzen

Das seit 1997 bestehende NRW-Schulfach **Praktische Philosophie** (Abkürzung: **PP**) ist seit 2002 Regelfach und für Nichtteilnehmer am Religionsunterricht **pflichtmäßig Ersatzfach**.

Der Kernlehrplan datiert von 2008.

Die teilnehmenden SuS mögen bitte die **Abmeldungserklärung vom Religionsunterricht im Sekretariat** vorlegen.

Fachschaftsvorsitzende ist Frau Kayser, Vertreter ist Herr Villwock.

Allgemeine Fachinhalte und –methoden, Beziehung zu anderen Fächern und zu Religionen:

PP gibt Raum für die systematische Auseinandersetzung mit Sinn- und Wertfragen, bes. die Besinnung auf zentrale Lebenswerte und ein vielseitig-argumentatives gemeinsames Nachdenken darüber.

7 Fragenkreise (mit zentral festgelegten Unter-Bereichen, meist je 2 pro Schuljahr) werden in 3 übergeordneten Perspektiven (der personalen, der gesellschaftlichen und der ideengeschichtlichen) beleuchtet.

Dadurch soll den SuS Gelegenheit zu einer sittlich-moralischen Orientierung **ohne** Bindung an eine **bestimmte Religion oder Weltanschauung** gegeben werden.

Mittelpunkt der jeweiligen Auseinandersetzung sind das begründete Argument und das begründende Argumentieren in Respekt vor einem evtl. nur erzielbaren Nebeneinander unvereinbarer, jedoch begründbarer Standpunkte.

Leitwissenschaft ist die **Philosophie**, vorrangige Bezugswissenschaften sind Religionswissenschaften, Psychologie und Sozialwissenschaften. Die Weltreligionen werden dabei ggfs. insbesondere hinsichtlich ihrer Wertekategorien und des sich daraus ergebenden Menschenbildes herangezogen.

Lernschwerpunkte:

Schwerpunkt des Lernens ist die Entwicklung **kognitiver** Strukturen (von **Denkvorgängen**), die insbesondere ab Klasse 9 das Erkennen und Erfassen detaillier-

ter und komplexer Zusammenhänge beim **Übergang in die Sekundarstufe II erleichtern** (z.B. bei der Wahl zwischen Philosophie oder Religion); insbesondere sollen die Schüler fachlich bedeutsame inhaltliche und methodische Strukturen kennenlernen (z.B. Fachbegriffe und deren differenzierte Verwendung) und innerfachliche sowie fachübergreifende Verbindungen herstellen können.

Daneben sollen **sozial** interaktive und **emotionale** Strukturen vertieft und gefestigt werden.

G9 und Schulzeitverkürzung:

Für die Schulzeitverkürzung weist der Kernlehrplan Praktische Philosophie für die Klassen 9 am Gymnasium gesonderte Vorgaben auf (d.h. in nur **e i n e m** Schuljahr sind nicht alle Fragenkreise wie in einer Doppeljahrgangsstufe, z.B. PP in Kl. 8/9, zu bearbeiten). Der Fragenkreis 1 (Das Selbst) ist verpflichtend.

(vgl. hier und im Folgenden: Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Praktische Philosophie, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Düsseldorf 2008. S. 9 ff.).

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Entwicklung fachspezifischer Kompetenzen für Praktische Philosophie folgt drei didaktischen Perspektiven.

Das Fach Praktische Philosophie trägt dazu bei, Grundfragen des menschlichen Lebens zu bearbeiten und Wege zur Klärung der Grundlagen des individuellen Selbst- und Weltverständnisses und des Selbst- und Weltverständnisses unserer Gesellschaft aufzuzeigen. Dafür sind drei unterschiedliche didaktische Perspektiven zu unterscheiden:

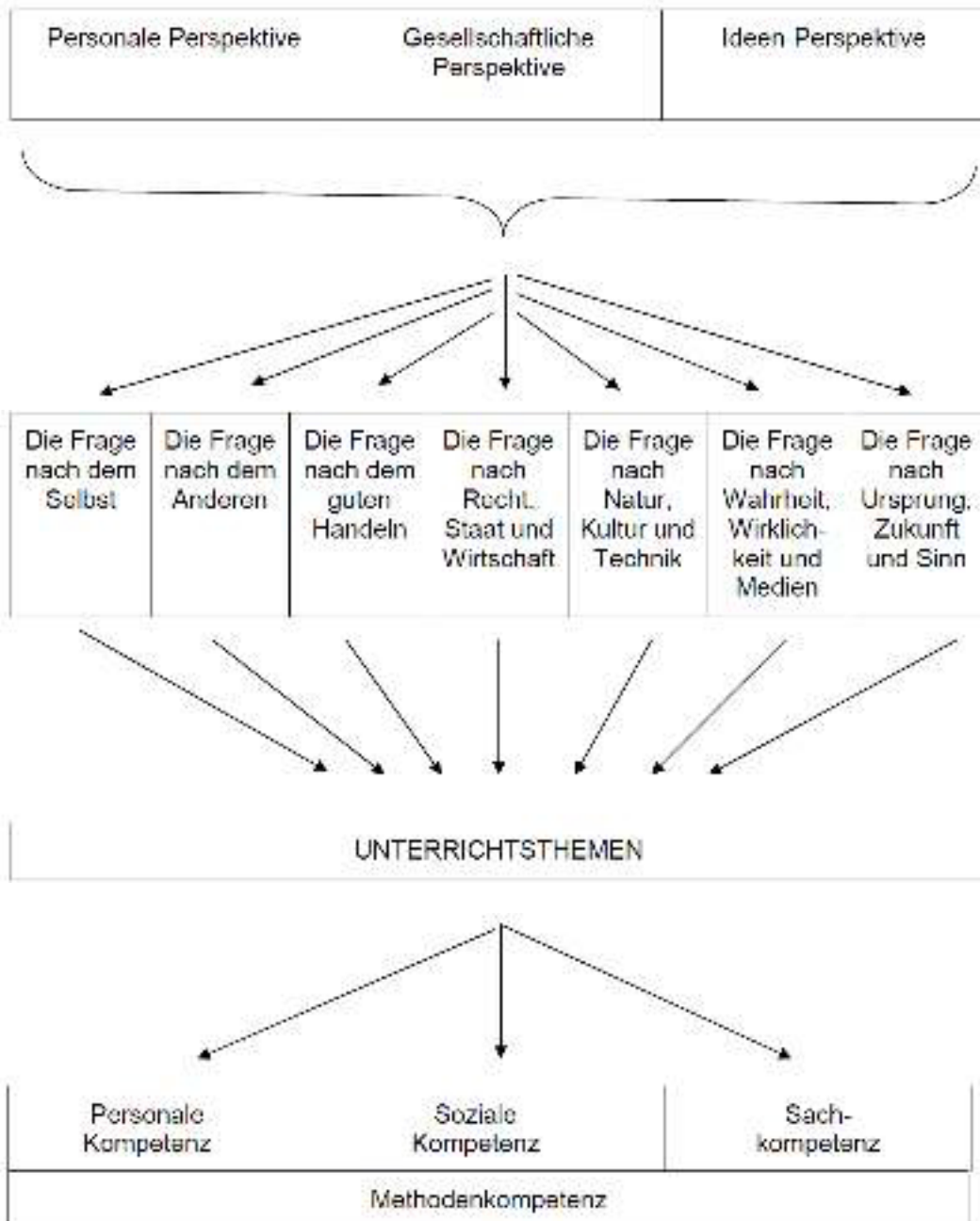
- Die personale Perspektive greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- Die gesellschaftliche Perspektive ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- Die Ideen-Perspektive macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

Die drei Perspektiven werden bezogen auf die verschiedenen Fragenkreise des Unterrichts. Diese sind an einem umfassenden Handlungsbegriff orientiert, der die rationalen und emotionalen Quellen des Handelns, seine Ziele, Folgen und Nebenfolgen einschließt.

Diese Aspekte lassen sich zu sieben fachlichen zentralen Fragenkreisen bündeln:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Curriculare Übersicht



Hierbei gelten folgende grundsätzliche Aspekte hinsichtlich der aufgeführten Kompetenztypen:

Personale Kompetenz

Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln. Dazu gehört es, dass sie

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen
- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren
- Urteilsfähigkeit entwickeln
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen
- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.

Soziale Kompetenz

Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört es, dass sie

- den Anderen anerkennen und achten
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren
- mit Anderen kooperieren
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen
- soziale Verantwortung übernehmen.

Sachkompetenz

Sachkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, Gegenstände aus den verschiedenen Inhaltsbereichen und Problemfeldern des Faches Praktische Philosophie zu erfassen, zu verstehen und selbstständig und begründet zu beurteilen. Dazu gehört es, dass sie

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen
- den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren
- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern
- Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen
- wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen
- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen.

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, fachspezifische Methoden sowie fachunabhängige Arbeitstechniken zu den Zielen und Problemfeldern des Faches anzuwenden.

Dazu gehört es, dass sie

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- Texte und andere Medien erschließen
- Begriffe klären und angemessen verwenden
- argumentieren und Kritik üben
- gedankliche Kreativität entwickeln
- Wertkonflikte bearbeiten • philosophische Gespräche führen
- philosophische Texte schreiben.

3 Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (3.1 Unterrichtsvorhaben) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „**konkretisierter Unterrichtsvorhaben**“ (3.1.3 Exemplarisch konkretisierte Unterrichtsvorhaben) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 3.2 *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie 3.3 *Lehr- und Lernmittel* zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte in Jahrgangsstufe 5/6

3.1.1.1 Übersichtsraster: Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 5

Fragenkreis	inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
<i>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</i>	„Ich“ – Wer ist das?	PK 1, PK 2, PK 5, PK 6, PK 7 SK 1, SK 7 SaK 1, SaK 4, SaK 5 MK 1, MK 8	Anregungen: Ich-Box (ähnlich wie Philo Praktisch 1, S.6) Mensch vs. Tier
<i>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</i>	Der Mensch in der Gemeinschaft	PK 1, PK 2, PK 5, PK 6, PK 7 SK 1, SK 2, SK 5, SK 7, SK 9 SaK 1, SaK 2, SaK 4, SaK 7 MK 1, MK 2, MK 7, MK 8	Anregungen: Film: Gran Paradiso sowie die Einheit dazu aus „Philosophie im Film“ von Peters / Peters / Rolf bei C.C.Buchner, 2006. Alternativ: „ Billy Elliot “ oder „ Kick it like Beckham “
<i>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</i>	Lüge und Wahrheit	PK 1, PK 3, PK 4, PK 5, PK 7 SK 3, SK 4, SK 6 SaK 3, SaK 4 MK 3, MK 4, MK 5, MK 6	
<i>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</i>	Medien – Fenster zur Welt	PK 4, PK 6 SK 2, SK 3, SK 4, SK 6 SaK 2, SaK 5 MK 1, MK 2, MK 4, MK 7, MK 8	Anregungen: Film: Truman-Show
<i>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur u. Technik</i>	Tiere als Mit-Lebewesen?	PK 3, PK 4, PK 5, PK 6, PK 8 SK 2, SK 3, SK 5, SK 7 SaK 3, SaK 4 MK 1, MK 2, MK 4, MK 7, MK 8	Anregungen: Besuch eines Tierheims, Biobauernhof
<i>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat u. Wirtschaft</i>	Arm und Reich	PK 2, PK 3, PK 4, PK 5, PK 6 SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 7 SaK 1, SaK 2, SaK 4, SaK 7 MK 1, MK 3, MK 4, MK 5, MK 8	Anregungen: Quarks & Co „Arm und Reich“
<i>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</i>	Leben und Feste in den un- terschiedlichen Religionen	PK 8 SK 2, SK 3, SK 6, SK 7 SaK 3, SaK 6, SaK 7 MK 1	Anregungen: Stationen lernen, S. 188 aus „Philo Praktisch 1“ Besuch einer Moschee, Synagoge, Kirche

3.1.1.2 Übersichtsraster: Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 6

Fragenkreis	inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
<i>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</i>	Zeit, Freizeit	PK 1, PK 3, PK 5 SK 2, SK 3, SK 7, SaK 2, SaK 4, MK 1, MK 2, MK 6	Anregungen: Computersucht? Quarks & Co: Wie die Zeit vergeht?
<i>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</i>	Konflikte- Wie sollen wir damit umgehen?	PK 2, PK 4, PK 5, PK 6, PK 7 SK 1, SK 2, SK 4, SK 5, SK 8, SK 9 SaK 1, SaK 4, SaK 7 MK 3, MK 4, MK 5, MK 6, MK 7	Anregungen: Besuch der Streitschlichter der Schule Rollenspiele!
<i>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</i>	Gut und Böse	PK 1, PK 4, PK 7, SK 3, SK 7, SK 9, SaK 3, SaK 4, MK 1, MK 2, MK 3	Robin Hood
<i>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</i>	Schön? – Hässlich?	PK1, PK 6, PK 7 SK 1, SK 2, SK 3, SK 6 SaK 1, SaK 4, SaK 7 MK 1, MK 4, MK 7	Anregungen: Film: Little Miss Sunshine sowie die Einheit dazu aus „weiterdenken“
<i>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur u. Technik</i>	Leben von und mit der Natur	PK 3, PK 4, PK 5, PK 6, PK 8 SK 2, SK 3, SK 5, SK 7 SaK 3, SaK 4 MK 1, MK 2, MK 4, MK 7, MK 8	
<i>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat u. Wirtschaft</i>	Regeln und Gesetze	PK 3, PK 4, PK 6, SK 1, SK 3, SK 5, SaK 1, SaK 3, SaK 7, MK 3, MK 2, MK 6, MK 8,	Anregungen: Film: Herr der Fliegen
<i>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</i>	Vom Anfang der Welt	PK 4, PK 6, PK 8 SK 2, SK 3, SK 5, SK 6 SaK 3, SaK 4, SaK 5, SaK 7, SaK 8, MK 3, MK 7, MK 8	Anregungen: Stationen lernen, S. 188 aus „Philo Praktisch“

3.1.1.3 Kompetenzerwartungen in den Jahrgangstufen 5/6

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

PK 1:	benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit.
PK 2:	erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander.
PK 3:	klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.
PK 4:	vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber.
PK 5:	erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen.
PK 6:	beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie.
PK 7:	erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich.
PK 8:	setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

SK 1:	erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes.
SK 2:	hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen.
SK 3:	unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar.
SK 4:	überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen.
SK 5:	erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch.
SK 6:	unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen.
SK 7:	unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse.
SK 8:	üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein.
SK 9:	erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

SaK 1:	erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
SaK 2:	beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien.
SaK 3:	formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen.
SaK 4:	beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch.
SaK 5:	beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven.
SaK 6:	erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie.
SaK 7:	beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

MK 1:	beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt.
MK 2:	erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension.
MK 3:	untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her.
MK 4:	begründen Meinungen und Urteile.
MK 5:	üben kontrafaktisches Denken ein.
MK 6:	bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander.
MK 7:	hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein.
MK 8:	schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

3.1.2 Inhaltliche Schwerpunkte in Jahrgangsstufe 7-9

3.1.2.1 Übersichtsraster: Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 7

Fragenkreis	inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
<i>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</i>	Gefühl und Verstand	PK 1, PK 2, PK 7 SK 2, SK 5, SK 6 SaK 3 MK 1, MK 3, MK 4, MK 6, MK 8	
<i>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</i>	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	PK 1, PK 2, PK 3, PK 5, PK 6 SK 2, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7 SaK 1, SaK 3, SaK 4, SaK 8 MK 3, MK 4, MK 7, MK 8	
<i>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</i>	Gewalt und Aggression	PK 2, PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, PK 8 SK 2, SK 3, SK 5, SK 6 SaK 1, SaK 4, SaK 5 MK 1, MK 3, MK 4, MK 6, MK 7	- Film: Gandhi - Martin Luther King - Der Herr der Fliegen
<i>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat u. Wirtschaft</i>	Utopien und ihre politische Funktion	PK 2, PK 3, PK 4, PK 5, PK 6 SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 7 SaK 1, SaK 2, SaK 4, SaK 7 MK 1, MK 3, MK 4, MK 5, MK 8	- Thomas Morus: Utopia - George Orwell: 1984 - Brave New World - Film: Gattaca
<i>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur u. Technik</i>	Der Mensch als kulturelles Wesen	PK 1, PK 4, PK 7 SK1, SK 2, SK 3, SK 7, SaK 3, SaK 4, SaK 8 MK 2, MK 4, MK 7	
<i>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</i>	Virtualität und Schein	PK 3 SK 5, SK 6 SaK 2, SaK 6 MK 1, MK 3, MK 4, MK7	
<i>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</i>	Glück und Sinn des Lebens	PK 2, PK 7, PK 8 SK 5, SK 6 SaK 3, SaK 7 MK 1, MK 2, MK 5, MK 7	

3.1.2.2 Übersichtsraster: Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 8

Fragenkreis	inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
<i>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</i>	Geschlechtlichkeit und Pubertät	PK 1, PK 2, PK 7 SK 2, SK 5, SK 6 SaK 3 MK 1, MK 3, MK 4, MK 6, MK 8	Breakfast Club Fächerübergreifende Arbeit mit der berufsvorbereitenden Profilanalyse
<i>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</i>	Begegnung mit Fremden	PK 1, PK 2, PK 3, PK 5, PK 6 SK 2, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7 SaK 1, SaK 3, SaK 4, SaK 8 MK 3, MK 4, MK 7, MK 8	Projekt: Schule ohne Rassismus
<i>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</i>	Lust und Pflicht	PK 2, PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, PK 8 SK 2, SK 3, SK 5, SK 6 SaK 1, SaK 4, SaK 5 MK 1, MK 3, MK 4, MK 6, MK 7	
<i>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat u. Wirtschaft</i>	Arbeits- und Wirtschaftswelt	PK 1, PK 3, PK 4, SK 1, Sk 2, Sk 4, Sk 6, SK 7 SaK 1, SaK 4, SaK 5, SaK 8, MK 1, MK 2,	Projekt: Erstellen einer eigenen Videobewerbung mit dem Handy (Fair Play 7-9, S. 179) Fächerübergreifende Arbeit mit der berufsvorbereitenden Profilanalyse
<i>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur u. Technik</i>	Technik – Nutzen und Risiko	PK 3, PK 4, PK 5, PK 7 SK 2, SK 5, SK 6, SK 7 SaK 1, SaK 3, SaK 4, SaK 5, SaK 7, SaK 8 MK 2, MK 3, MK 4, MK 5, MK 8	Möglicher Schwerpunkt: Künstliche Intelligenz Medien (Filme): - I Robot, 2004 - A.I. – Künstliche Intelligenz, 2001 - Ex Machina, 2015 - Per Anhalter durch die Galaxis, 2005 - Scobel „Die Roboter-Rivalen“ 2016 - Quarks & Co: „Außer Kontrolle – Wenn Computer die Macht übernehmen“ 2016

Fragenkreis 6: <i>Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</i>	„Wahr“ und „falsch“	PK 3 SK 5, SK 6 SaK 2, SaK 6 MK 1, MK 3, MK 4, MK7	
Fragenkreis 7: <i>Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</i>	Ethische Grundsätze in Religionen	PK 4, PK 6, PK 8 SK 2, SK 3, SK 5, SK 6 SaK 3, SaK 4, SaK 5, SaK 7, SaK 8 MK 3, MK 7, MK 8	

3.1.2.3 Übersichtsraster: Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 9

Fragenkreis	inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
Fragenkreis 1: <i>Die Frage nach dem Selbst</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Freiheit und Unfreiheit • Leib und Seele 	PK 4, PK 7 SK 2, SK 5, SK 6 SaK 6 MK 2, MK 3, MK 4, MK 7, MK 8	- Spiele zur Selbstwahrnehmung, Spüren des eigenen Körpers Film: Die Simpsons – „Bart verkauft seine Seele“ Film: Schmetterling und Taucherglocke
Fragenkreis 2: <i>Die Frage nach dem Anderen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Rollen- und Gruppenverhalten • Interkulturalität 	PK 2, PK 3, PK 6, SK 1, Sk 2, Sk 3, SaK 2, SaK 3, SaK 8, MK 4, MK 6, MK 8	Flüchtlingsthematik
Fragenkreis 3: <i>Die Frage nach dem guten Handeln</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung und Gewissen • Freiheit und Verantwortung 	PK 3, PK 4, PK 5, Pk 7 SK 3, SK 5, SK 6, SK 7 SaK 1, SaK 4, SaK 5. Mk 4, Mk 5, Mk 6	Fair Play S. 144: Der Fall Sokrates
Fragenkreis 4: <i>Die Frage nach Recht, Staat u. Wirtschaft</i>	Recht und Gerechtigkeit Völkergemeinschaft und Frieden	PK 2, PK 3, PK 4, PK 5, PK 6 SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 7 SaK 1, SaK 2, SaK 4, SaK 7 MK 1, MK 3, MK 4, MK 5, MK 8	- Ultimatum-Spiel / Gemeinwohl-Spiel - Schüler selbst aufteilen lassen (Gummibärchen)

<p>Fragenkreis 5: <i>Die Frage nach Natur, Kultur u. Technik</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaft und Verantwortung • Ökologie versus Ökonomie 	<p>PK 3, PK 4, PK 5, PK 7 SK 2, SK 5, SK 6, SK 7 SaK 1, SaK 3, SaK 4, SaK 5, SaK 7, SaK 8 MK 2, MK 3, MK 4, MK 5, MK 8</p>	<p>- Das Klimaproblem</p>
<p>Fragenkreis 6: <i>Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorurteil, Urteil, Wissen • Quellen der Erkenntnis 	<p>PK 4 SK 5, SK 6 SaK 2, SaK 3, SaK 6 MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, MK 7</p>	<p>- Sinnestäuschungen - Sokratischer Dialog - Wahrheitstheorien - Descartes: - Die Matrix</p>
<p>Fragenkreis 7: <i>Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sterben und Tod • Menschen- und Gottesbild in Religionen 	<p>PK 2, PK 4, PK 8 SK 2, SK 3, SK 5, SK 6 SaK 5, SaK 7, SaK 8 MK 4, MK 5, MK 7</p>	<p>- Exkursion: Friedhof etc. - Todesanzeigen aus der Zeitung Hinduismus und Buddhismus (z.B. nach Fair Play 7-9)</p>

3.1.2.4 Kompetenzerwartungen in den Jahrgangstufen 7-9

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

PK 1:	reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck.
PK 2:	artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen.
PK 3:	erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung.
PK 4:	bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.
PK 5:	diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive.
PK 6:	stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen.
PK 7:	treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.
PK 8:	erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

SK 1:	reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft.
SK 2:	denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive.
SK 3:	reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um.
SK 4:	erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt.
SK 5:	lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz.
SK 6:	entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.
SK 7:	lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

SaK 1:	erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.
SaK 2:	entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken.
SaK 3:	entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz.
SaK 4:	erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an.
SaK 5:	begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.
SaK 6:	beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.
SaK 7:	reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen.
SaK 8:	nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

MK 1:	beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung.
MK 2:	erarbeiten philosophische Gedanken und Texte.
MK 3:	erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht.
MK 4:	erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.
MK 5:	führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch.
MK 6:	analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.
MK 7:	führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens.
MK 8:	verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

3.1.3 Exemplarisch konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5: Wer bin ich?

(Vgl. **Philo praktisch 1**, S. 6-19; **fair-play 1**, S. 14 bis 31)

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mein Name gehört zu mir! - Der Blick in den Spiegel - persönlichkeitsbildende Eigenschaften - Das kann ich! - meine Wünsche, meine Träume - mit Angst umgehen - Gefühle wahrnehmen, Gefühle ausdrücken 	<p>Personale Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit. - erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander. - erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen. - beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie. <p>Soziale Kompetenz: Die Schülerinnen und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. - unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse. <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben - beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt. - erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension. 	<p>Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich-Box - Wappen - Akrostichon - „Eimergeschichte“

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6: „Schön“? – „Hässlich“?

(Vgl. **philo praktisch 1**, S. 160 bis 173)

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p> <p>Was findest du schön – hässlich?</p> <p>Eigenschaften des Schönen und Hässlichen</p> <p>Schön = erfolgreich?</p> <p>Äußerliche Makel?</p> <p>Schönheitsideale in verschiedenen Kulturen</p> <p>Schönheitsideale von gestern</p> <p>Schönheitsoperationen</p> <p>Schönheit in der Werbung/Schönheitswahn</p> <p>Nobody is perfect</p>	<p>Personale Kompetenz (PK): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit. - vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. <p>Soziale Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. - unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. - unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. <p>Sachkompetenz (SaK)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben. - beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch. - beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme. <p>Methodenkompetenz (MK)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt. - begründen Meinungen und Urteile. - hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein. 	<p>Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>Collagen</p> <p>Mindmapping</p> <p>Schreibgespräch</p> <p>Rollenspiel</p> <p>Recherche</p> <p>Diskussion</p> <hr/> <p>Videoclip: Wie kommt das schöne Gesicht auf dem Plakat zustande? (youtube) s. philo-praktisch 1, S. 171</p> <p>Film: Miss Little Sunshine</p>

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7: Utopien und ihre politische Funktion

(Vgl. **philo praktisch 2A**, S. 104 bis 117)

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen
<p>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was eine Utopie ist • Utopia vs. Die kommunistische Vision • Atlantis oder: Was ist der ideale Staat? • Technische Utopien: Francis Bacon • Schöne neue Welt? • Dystopien: das darf nie passieren! • Verwirklichung von Utopien 	<p>Personale Kompetenz (PK): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <p>Soziale Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. - reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. - erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. <p>Sachkompetenz (SaK) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <p>Methodenkompetenz (MK) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins. - üben kontrafaktisches Denken ein. - erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. 	<p>Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>Thomas Morus: Utopia Platon: Der Staat Francis Bacon: das neue Utopia A. Huxley: Brave New World</p> <p>Mögliche Medien (Filme)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gattaca • 1984 • Brave New World • Fahrenheit 451

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8: Technik – Nutzen und Risiko

(Vgl. **philo praktisch 2A**, S. 132 bis 144 sowie **Fair Play 7-9** S. 210 bis 218)

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen
<p>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur u. Technik</p> <p>Schwerpunkt: Künstliche Intelligenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prometheus bringt den Menschen das Feuer (Fair Play 7-9, S. 221) • Wie alles begann ... Der Mensch als Prothesengott nach Freud (Fair Play, S. 213) • Technik verändert unsere Lebenswelt (Fair Play, S. 216/217) • Vom Nutzen der Technik (philo praktisch 2A, S. 136/137) • Technik und Risiko (philo praktisch 2A, S. 138/139) • Diktatur der Technik? Philo praktisch S. 142 • <i>Evtl. Exkurs: Asimovs Robotergesetze (→ I, Robot)</i> • <i>Evtl. Exkurs: Turing-Test → Ex Machina</i> • <i>Evtl. Exkurs: Können Maschinen Rechte haben ? → A.I.</i> 	<p>Personale Kompetenz (PK): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p>Soziale Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. - erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. <p>Sachkompetenz (SaK) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. - entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <p>Methodenkompetenz (MK) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. - verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. 	<p>Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>Mögliche Methoden:</p> <p>Schreibgespräch (Technik, vgl. philo Praktisch 2A, S. 133)</p> <p>Plakatgestaltung (Technik, ebd.)</p> <p>Fiktives Interview (Prometheus)</p> <p>Recherche: Entwicklung des Computers (Referat möglich)</p> <p>Mind Map (Nutzen der Technik, Philo Praktisch, S. 137)</p> <p>Zwei-Minuten-Vortrag (ebd.)</p> <p>Rollenspiel (philo praktisch 2A, S. 139)</p> <p>Technikfolgenabschätzung (ebd.)</p> <p>Projekt 1: Eine Woche ohne ... (philo praktisch 2A: S. 145)</p> <p>Projekt 2: Zukunft der Technik – Technik der Zukunft (ebd, Plakatausstellung)</p> <p>Medien (Filme):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scobel „Die Roboter-Rivalen“ 2016 - Quarks & Co: „Außer Kontrolle – Wenn Computer die Macht übernehmen“ 2016 - I Robot, 2004 - A.I. – Künstliche Intelligenz, 2001 - Ex Machina, 2015 - Per Anhalter durch die Galaxis, 2005

3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Anforderungen in der Sekundarstufe I / Praktische Philosophie:

Die zu erwerbenden Kompetenzen umfassen personale, soziale, Fach- und Methodenkompetenz. Bildungsziele sind die Unterstützung bei der Entwicklung einer Persönlichkeit mit reflektierten Werten und Normen und der Fähigkeit, die Folgen des eigenen Handelns abzuschätzen, der respektvoll-empathische wie kritische Umgang mit anderen Menschen und deren Überzeugungen, die Reflexion und kreative Neuerschließung sozialer, kultureller, realer und medialer Erfahrungen, das Verstehen von Inhalten aus Ethik/Philosophie einschließlich der zugehörigen Strukturen, Fragestellungen, Fachbegriffe und das Einüben ethisch-philosophischer Urteilsfähigkeit im Hinblick auf eine erweiterte Handlungskompetenz.

Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation), Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Projektarbeiten)

Leistungsbewertung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Für die Bewertung der Leistungen wird zwischen einer Verstehensleistung und einer vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung unterschieden.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzuversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

Besonderheiten

Wegen der *weltanschaulichen Neutralität* beider Fächer ist für mündliche wie schriftliche oder kreative Beiträge zu weltanschaulichen oder soziokulturell geprägten Werthaltungen bei hinreichender Bereitschaft der SuS zu begründet-argumentativem Miteinander wie o. (Empathieerfordernis) *behutsam* zu verfahren. Es ist also keine ‚Bekennnis- oder Weltanschauungsnote‘ zu erteilen, solange die SuS konsequent um überzeugenden Ausdruck und Begründung ihrer Einstellungen und Werthaltungen bemüht sind und Toleranz für Anders-denkende üben.

Abfragbares und anwendbares Fach- und Fachmethodenwissen (z.B. zu Philosophennamen, Richtungen, Fachbegriffen und –problemen oder z.B. zur Erkenntnis, Darstellung und Bewertung von Gründen und Gegengründen, Widersprüchen, Handlungszielen und –alternativen) ist hingegen genauso differenziert für die Leistungsbewertung heranzuziehen wie in den übrigen Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Bereichs.

Benotung und Notenstufen

In den Eingangshalbjahren (z.B. Jgst. 5 für Praktische Philosophie, Jgst. EF/10 für Philosophie als Gesellschaftswissenschaft *und* als Ersatzfach für Religion) ist wegen der Gewöhnungsphase an Inhalte und Art der Fragestellungen und Problemhorizonte *behutsam* zu benoten. Der enge Zusammenhang zwischen fachspezifischen Materialien, Methoden und Arbeitsformen (z.B. der Auseinandersetzung mit Dilemmageschichten zu Wertekollisionen, Team- und Projektarbeit, in Realbegegnungen beispielsweise bei Veranstaltungen mit unserem Koop-Partner SWB oder dem philosophisch-sokratischen Gespräch) und der Leistungsgewichtung ist zu berücksichtigen.

3.3 Lehr- und Lernmittel

Die Beiträge in den Unterrichtsmaterialien stammen in der Sek. I nicht zwingend von Fachphilosophen, sondern u.a. aus Gesellschafts- und Geisteswissenschaften.

Vorrangig werden die folgenden Lehrwerke verwendet:

- Fair Play 1, Schöningh-Verlag, 2010.
- Fair Play 2, Schöningh-Verlag, 2009.
- Philo praktisch 1, C.C. Buchner, 2009
- Philo praktisch 2A, C.C. Buchner, 2011
- Philo praktisch 3, C.C. Buchner 2008